

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

20 (8.3.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 8. März.

No. 20.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen der Schulaspiranten für ihre Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf Ostern 1850 finden statt, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe
am 16., 17., 18. und 19. April dieses Jahrs,
- b) bei dem kath. Schullehrer-Seminar zu Ettlingen
am 29. und 30. April dieses Jahrs,
- c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Meersburg
am 13., 14. und 15. Mai dieses Jahrs.

Diejenigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise Ettlingen und Meersburg einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht worden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulvisitaturen an die betreffenden Seminar-Directionen einzusenden sind.

Für diejenigen Schulcandidaten, welche früher aus den Seminarien ohne Candidatenscheine entlassen wurden, wird zur Erlangung von solchen eine Prüfung angeordnet, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe
auf den 22. und 23. März dieses Jahrs,
- b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen
auf den 10. und 11. Juni dieses Jahrs,
- c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Meersburg
auf den 15. April dieses Jahrs.

Diejenigen Schulcandidaten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor den hierzu bestimmten Prüfungstagen bei den betreffenden Seminar-Directionen einzufinden.

Karlsruhe, den 23. Februar 1850.

Großh. Oberschul-Conferenz.
Laubis.

Richter.

Dienst-Nachrichten.

Auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst Gremmelbach, Amts Triberg, ist Hauptlehrer Anton Stemmer zu Bleichheim versetzt worden.

Die von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg- und Rosenberg'schen Standesherr-

schaft erfolgte Präsentation des Unterlehrer Wilhelm Winkler auf die evang. Schulkstelle in Nielshausen, Schulvisitatur Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Auf den kathol. Fittalschuldienst zu Au, Amts Gernsbach, ist Hauptlehrer Karl Hug zu Urberg versetzt worden.

Die 2. Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Oppenau, Amts Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Ant. Zimmermann zu Kappelrodeck übertragen worden hierdurch wird die früher ausgesprochene Versetzung des Hauptlehrers Gram in Ebingen auf diese Stelle zurückgenommen.

Bacante Schulstellen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Gg. Götter ist der katholische Schul- und Mehnerdienst in Lembach, Amts Stühlingen mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 63 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber haben sich vorschriftsgemäß bei der Bezirksschuldistatur Stühlingen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[20]1 Nr. 6978. Offenburg. [Erkenntniß.] Da die Flüchtigen Advokat Friedrich Zutt, Rechtsanwalt Johann Hofer und Rechtspraktikant Joseph Bühler, von hier auf die an sie ergangene Aufforderung zur Verantwortung wegen beschuldigter Theilnahme an dem letzten hochverrätherischen Aufbruch innerhalb der festgesetzten Frist nicht zurückgekehrt sind, so werden dieselben gemäß §. 9 lit. b des VI. Const.-Edikts vom 4. Juni 1808 wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 1. März 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faller.

[17]2 Nr. 15,907. Philippsburg. [Erkenntniß.] J. S. Franz Jakob Herberger's Ehefrau, Regina, geborne Bauer von Rheinsheim gegen ihren Ehemann Franz Jakob Herberger von da — Vermögensabsonderung betreffend. Advokat Engelhard in Bruchsal hat Namens der Klägerin folgende Klage erhoben:

Die Klägerin brachte in die Ehe ein Vermögen von 1652 fl. Der Beklagte kaufte während der Ehe das Kronenwirthshaus in Rheinsheim, zu dessen Ankauf er 1273 fl. 45 kr. von dem Vermögen der Klägerin verwendete, welches Haus ihm jedoch in Folge bedeutender Accisbefraudationen für Straf- und Pro-

zeßkosten im Zwangswege versteigert wurde. Die ganze jetzt noch vorhandene Vermögensmasse beträgt nach Abzug der Schulden 1200 fl.

Das von der Klägerin rückzufordernde Vermögen aber besteht in 1273 fl. 45 kr. und laut Theilzettel vom November d. J. in 50 fl.

Summa: 1323 fl. 45 kr.

Da hiernach das Einbringen der Klägerin in Gefahr ist, zumal auch der Beklagte, welcher an dem letzten Aufstande Theil genommen, sich nach Amerika geflüchtet, so wird gebeten, nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen, „es sey das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten für abgefordert zu erklären, und der Letztere in die Kosten zu verfallen.

Beschluß:

1. Tagfahrt zur Verhandlung auf die Kloge wird auf Samstag, 23. März 1850, früh 10 Uhr, festgesetzt, und hierzu der Beklagte, bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses, mit jeder Einrede vorgeladen.

2. Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

vd. Stoll.

[20]1 Nr. 4253. Wallbüren. [Erkenntniß.] Der wegen Theilnahme an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung stehende flüchtige Schullergeselle Michael Ditt von Wallbüren hat der an ihn ergangenen öffentlichen Aufforderung zur Rückkehr in die Heimath keine Folge geleistet, und wird deshalb in Gemäßheit §. 9 b d des VI. Constitutions-Edikts vom Jahr 1808, seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Wallbüren, den 1. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Reff.

[20]1 Nr. 4165. Neckargemünd. [Definitive Warnung.] Der Gemeinde Wiesenschbach ist in der Zeit vom 21. Februar bis 1. März d. J. ein Siegel abhanden gekommen, welches gegen 100 Jahre alt, auf dem Rathszimmer daselbst aufbewahrt und nur noch zum Zuschlagen von Briefen benutzt wurde.

Dasselbe hat einen etwas langen hölzernen Stiel, der rund abgedreht, 1 oder 2 Ringe

hat, und von Schmutz in Folge des langen Gebrauchs dunkel gebräunt ist. Das Siegel selbst ist gelb, stellt einen von einer Schlange umwundenen Baum dar, und ist in alter sumpfer Schrift mit den Worten: „Gemeindefiegel von Wiesenbach“ umschrieben.

Indem man dies behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt, warnt man vor dem Gebrauche dieses Siegels und macht darauf aufmerksam, daß dasselbe schon lange nicht mehr zu Urkunden verwendet wurde und daß daher etwaige neue damit versehene Fertigungen einen Mißbrauch desselben darthun und als verfälscht erscheinen.

Neckargemünd, den 2. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Spangenberg.

[20]l Nr. 9693. Rosbach. [Erkenntniß.] Der auf flüchtigem Fuße befindliche practische Arzt Müller von Aglasterhausen, Theilnehmer an dem letzten hochverrätherischen Aufstande, welcher der vom zuständigen Untersuchungsgerichte gegen ihn erlassenen Aufforderung zur Rückkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet hat, wird hiermit auf den Grund des §. 9, Buchstabe b d des VI. Constitutione-Edicts vom 4. Juni 1808, über die Verfassung der verschiedenen Stände wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Rosbach, den 28. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

B. B. d. D. A.

Rober.

vd. Eisenhut.

[20]l Nr. 4474. Weinheim. [Entmündigung] Georg Michael Fild Wittwe von Weinheim wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und Gemeinderath Jakob Föß dahier als Vormund für denselben verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 1. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Leuffel.

vd. Hecker, a. j.

[20]l Nr. 3803. Ladenburg. [Fahndung.] Nachsehende Soldaten und Unteroffiziere des vormaligen großh. badischen Armeecorps, als:

1) vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment: Soldat Remigius Weber von Heddesheim;

2) vom Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1.: Soldat Anton Grimm von Ives-

heim, Soldat Peter Feierstein von da, Soldat Adam Stein von da, Soldat Wilhelm Schrödelser von Heddesheim, Soldat Nikolaus Sachs von Wallstadt, Soldat Michel Hecker von Feudenheim;

3) vom Infanterie-Regiment Nr. II.: Soldat Kaspar Bohnert von Ladenburg;

4) vom Infanterie-Regiment Nr. IV.: Oberfeldwebel Franz Müller von Ladenburg, Corporal Theodor Fath von da, Soldat Löh Dpenheimer von Schriesheim, Soldat Casar Hößlein von Ladenburg;

5) vom früheren Dragoner-Regiment Großherzog: Dragoner Joh. Adam Steuburg von Schriesheim, Dragoner Adam Jäk von da;

6) von der großh. Artillerie-Brigade: Kanonier Andreas Schäfer von Heddesheim, Kanonier Johann Nagel von Sandhofen, sind seit der jüngsten hochverrätherischen Empörung flüchtig und ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt.

Die genannten Soldaten und Unteroffiziere werden nunmehr aufgesordert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei ihren vorgesezten Commandos zu stellen, indem sie andernfalls als Deserteur behandelt und bestraft werden sollen.

Auch werden sämtliche Behörden ersucht, auf solche zu fahnden und im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Ladenburg, den 3. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Jung.

Eberle.

[20]l Nr. 1544. Mannheim. [Fahndungs-zurücknahme] Der vormalige Feldwebel Michael Geis von Hockenheim wurde unterm 3. d. hierher einbracht, weshalb die unterm 18. September v. J., Nr. 3327, und unterm 26. December v. J., Nr. 5710, erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiermit zurückgenommen wird.

Mannheim, den 4. März 1850.

Großh. Untersuchungscommission für das vorm.

4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

vd. F. Abelman.

[20]l Nr. 1178. Freiburg. [Landesverweisung.] Jakob Liebel von Mundenheim, im Königreich Bayern, durch hofgerichtliches Urtheil des Unterrhein-Kreises wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde in

Folge eingetretener Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, der großherzoglich badischen Lande verwiesen, was hiermit unter Beifügung der Personbeschreibung veröffentlicht wird.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 5 $\frac{1}{2}$ ", Haare blond, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsförmig oval, Gesichtsfarbe gesund, Stirne gewölbt, Nase klein, Mund klein, Zähne gut, Barthaare blond, Kinn rund.

Freiburg, den 1. März 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmid.

[20]1 Nr. 4696. Wiesloch. [Fahndung.]
J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheile des Kronenwirth Becker und Philipp Köhler von Malschenberg.

In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden mittelst Einbruchs aus dem Keller des Kronenwirth Becker von Malschenberg diesem 3 Pfund Limburger Käse, ferner dem Philipp Köhler ein etwa 22 Schoppen haltender Krug von s. g. grauem Steingut mit circa 18 Schoppen Hanfsaamenöl und ein ungefähr 8 pfundiger Laib Brod entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntten Thäter.

Wiesloch, den 14. Febr. 1840.

Großh. Bezirksamt.
Haurv.

Arnold.

[18]3 Nr. 1311. Krauthheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren ersten Infanterie-Regiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Fourier Johann Wagner von Krauthheim, Forderung betr. von 80 fl. 14 kr. Ersatz zu viel bezogenen Gehalts als erwählter Oberlieutenant.

Beschluß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen die Klägerin entweder zu befriedigen, oder die Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf weiteres Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Krauthheim, den 21. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Danner.

vd. Walter.

[18]3 Nr. 8528. Mosbach. [Aufforderung.] Franz Joseph Lösch von Heinsheim, Soldat beim vormaligen ersten Infanterie-Regiment, hat sich von seinem Regiment entfernt, ohne daß dessen Aufenthaltsort diesseits bekannt wäre.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem großh. Commando obgenannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall seiner Betretung vorbehalten wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Joseph Lösch, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an sein Commando oder hierher einliefern zu lassen.

Signalement:

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

Mosbach, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Kraft.

vd. Bihl, a. j.

[19]2 Nr. 5218. Freiburg. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem die unterm 26. Juli v. J. und 18. Januar d. J. in öffentlichen Blättern vorgeladenen, hochverrätherischer Unternehmungen angeschuldigten und der Untersuchung durch die Flucht sich entzogen habenden, unten genannten Personen in der anberaumten Frist sich nicht gestellt haben, so werden dieselben nach Maßgabe des § 9 Litt. d. des Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 der beharrlichen Landesflüchtigkeit für schuldig erkannt, und unter Verfallung in die Kosten, mit dem Verlust ihres hierländischen Staatsbürgerrechts bestraft, als: Alois Faller, Advokat von Steig; Karl Reber, Geometer von Kirchzarten; Lorenz Riesterer, Fortunawirth und Bierbrauer von da; Oskar Ernst Ludwig Schellenberg, Cand. Theol. von Gundelfingen. Dieses wird denselben, da sie flüchtig sind, auf diesem Wege eröffnet.

Freiburg, den 25. Febr. 1850.

Großh. Land-Amt.
Jaegerschmid.

Beck.

[19]2 Nr. 2846. Borberg. [Erkenntniß.] In Sachen der großh. Generalstaatscasse, Implorantin, gegen Kaufmann F. W. Henry von Borberg, Imploraten, Arrestanlage

betrifft., wird erkannt: Es sey der Beklagte mit seinen etwaigen Einwendungen gegen den verfügten Arrest auszuschließen, und habe derselbe unter Verfallung des Beklagten in die Kosten fortzudauern.

V. R. W.

Dies wird dem auf flüchtigen Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet, Borberg, den 23. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Hornig, act.

Gründe:

In Erwägung, daß der nachgesuchte Arrest auf die Behauptung gestützt wird, daß der Arrestbeklagte durch Strafurtheil zum Ersatz des Schadens der Arrestklägerin im Betrage von mindestens 3,000,000 fl. verurtheilt sey, und auf flüchtigem Fuße sich befindet, dieses Gesuch somit in §. 676. Nr. 1. der Pr.-Ord. begründet ist, die behaupteten Thatfachen aber notorisch und durch öffentliche Acten erwiesen sind; In Erwägung, daß Beklagter theils in heutiger Tagfahrt ungeachtet rechtzeitiger Vorladung Niemand erschienen ist, so wurde gemäß §. 689. und 697. Pr.-Ord. wie gesehen, erkannt.

Zur Beglaubigung:

Hornig.

[19]2 Nr. 9,459. Heidelberg. [Aufforderung.] Gegen Julius von Beck, gewesenen Hauptmann beim früheren 3. Infanterie-Regiment, ist eine Untersuchung wegen Theilnahme an der letzten Revolution eingeleitet.

Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Untersuchungs-Gerichte zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich wird die gegen denselben von großh. Untersuchungs-Commission des früheren 3. Infanterie-Regiments in Rastatt unterm 31. August v. J. verfügte Vermögensbeschlagnahme civilrichterlich bestätigt, und endlich er selbst zur Fahndung ausgeschrieben.

Heidelberg, den 26. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Krafft.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Haslach:

[20]1 zwischen der Standesherrschaft Fürstberg und der Gemeinde Haslach, wegen des Heu- und Ohmetzehntens;

2) im Oberamt Pforzheim:

[20]1 zwischen der Grundherrschaft Leutrum und der Gemeinde Würm;

3) im Bezirksamt Mosbach:

[20]1 zwischen den zehntpflichtigen Besitzern des Seelbacher-Hofgutes und der zehntberechtigten gräflich Leiningen'schen Standesherrschaft Billigheim;

4) im Bezirksamt Ueberlingen:

[18]3 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst;

5) im Bezirksamt Ueberlingen:

[19]2 zwischen dem Georg Mannen zu Bonndorf und der Gemeinde daselbst, wegen des Kleinzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[20]1 A.-Nr. 3754. Buchen. [Gant-erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Johann Joseph Schoenig von Hettingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 9. April l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzu-melden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

*

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Buchen, den 27. Februar 1850.
Großh. Bezirksamt.
Walli.

[18]2 Nr. 9025. Heidelberg. [Ausschluß-Erkenntniß.] Die Gant des Handlungsgehauses Hartmann und Lindt in Heidelberg betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.
Heidelberg, den 20. Febr. 1850.
Großh. Oberamt.
Gärtner.

vd. Dr. Beyer, Apr.
[20]1 Nr. 830. Ladenburg. [Präclufobescheid.] Die Gant des Adam Müller von Schriesheim betr. Werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ladenburg, den 16. Jan. 1850.
Großh. Bezirksamt.
P. Meier.

[17]3 A.-Nr. 2016. Ladenburg. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Peter Brecht von Neckarhausen haben wir Gant-erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 20. März 1850,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nicht-

erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 18. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
P. Meier.

vd. Kirchner.

Kauf-Anträge.

[19]2 Dbrigheim. [Zwangsliegenchafts-versteigerung.] Dem ledigen Karl Murquard dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Dec. v. J. Nr. 5824, die unten benannten Liegenchaften

Donnerstag, den 4. April l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zwei Scheuern mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise, Waschkhaus, affecurirt sub Nr. 31. zu 4750 fl. und Hofraithe im untern Ort, neben Euch. Ernst und Friedrich Blum an der Würzburger Straße, nebst 1½ Brl. Pflanzgarten hinter dem Haus, stoßt auf den Bach, neben Euch. Ernst und Fried. Blum. Anfügen will man, daß in der vorderen Scheuer, Räume zu einem Gewächshaus sich befinden.

Dbrigheim, den 28. Febr. 1850.
Der Bürgermeister.

Horn.

vd. Bering.

[20]1 Eberbach. [Zwangsliegenchafts-versteigerung.] Montag, den 22. April dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, werden im Gemeindehause zu Strümpfelbrunn folgende dem Gemeinderath Konrad Fenz zu Strümpfelbrunn eigenthümlich zugehörige Liegenchaften im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus hinten am Dorf, sammt Stall mit jenen des Christian Moser und Michael Baumann unter einem Dache stehend. Eine Scheuer sammt Laubschopfen und 4 Schweinställe, einseits Christian Moser und Michael Baumann, anderseits Schollbrunner Weg, einschließlich 20 Ruthen Haußplatz und Hofraithe; im Feuerversteigerungsbuch unter Nr. 39 zu 1350 fl. eingeschätzt.

2. 30 Rth. Garten unterm Kirchenpfadt, eins. Peter Beisel, anders. Döfenwirth Beisel.

3. 18 Ruthen Garten unter der Scheuer, eins. Mathes Emig, anders. Georg Emig.

4. 12 Ruth. Garten oberm Haus, einseits Mathes Emig, anders. Katzenbacher Weg.

5. 7 Ruth. Garten allda, eins. Mathes Emig, anders. der Weg.

6. 10 Ruth. Garten am Weissbacher Weg, eins. Balthin Weiss, anders. Franz Joseph Frey.

7. 1 Brtl. 1 Ruth. Acker am Schollbrunner Weg, links Straßenacker, eins. Magensfeldweg, anders. Georg Emig.

8. 6 Ruth. Acker allda, Kälbergarten, eins. Mathes Emig, ands. Katzenbacher Weg.

9. 2 Brtl. 4 Ruth. Acker allda, eins. Franz Joseph Kraus, anders. Schollbrunner Weg.

10. 2 Brtl. 18 Ruth. Acker allda, einseits Sigmunds Wwe. und Johann Schild, anders. Georg Emig.

11. 3 Brtl. 14 Ruth. Acker allda, eins. Accisor Weber, anders. Georg Emig.

12. 2 Brtl. 37 Ruth. Acker allda, einseits Peter Weiss von Dielbach, anderseits Adam Schäfer.

13. 1 Brtl. 16 Ruth. Acker allda, einseits Mathes Emig, anderseits Peter Emig.

14. 3 Brtl. 10 Ruth. Acker allda, ein- und anderseits Georg Emig.

15. 1 Brtl. 24 Ruth. Acker allda, einseits Peter Emig, anders. Anstößer.

16. 2 Brtl. 8 Ruth. Acker unterm Magensfeldweg, eins. selbst, anderseits Georg Emig.

17. 2 Brtl. 6 Ruth. Acker allda, einseits Georg Emig, anders. Peter Emig.

18. 1 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, einseits Accisor Weber, anders. Georg Emig.

19. 2 Brtl. 27 Ruth. Acker allda, einseits Accisor Weber, anderseits selbst.

20. 2 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, einseits Georg Emig, anders. selbst.

21. 2 Brtl. 28 Ruth. Acker allda, einseits Georg Emig, anders. Peter Emig.

22. 3 Brtl. 16 Ruth. Acker unterm Magensfeldweg, eins. Magensfeldweg, anderseits Ad. Bedenhaupt.

23. 1 Brtl. 4 Ruth. Acker allda, Stöckle, einseits Georg Emig, anders. Peter Beisel.

24. 2 Brtl. 16 Ruth. Acker allda, eins. Wolf Göß, anders. Accisor Weber.

25. 2 Brtl. 3 Ruth. Acker allda, einseits Förster Schmid, anders. Magensfeldweg.

26. 2 Brtl. 3 Ruth. Acker allda, eins. Förster Schmid, anders. Georg Emig.

27. 27 Ruth. Acker am Katzenbacher Weg,

an der Steingasse, eins. Katzenbacher Weg, anders. Gg. Emig.

28. 32 Ruth. Acker allda, eins. Peter Emig, anders. Gg. Emig.

29. 1 Mrg. 26 Ruth Acker Schnepfenrain, einseits Ferdinand Nies, anderseits Georg Emig.

30. 1 Brtl. Acker, Scheid, einseits Michael Linninger, anders. Peter Jhrig.

31. 3 Brtl. 20 Ruth. Acker allda, einseits Linninger und Treusch, anders. Mathes Emig.

32. 31 Ruth. Dorfwiese, eins. Accisor Weber, anders. Georg Emig.

33. 35 Ruth. Wiese allda, einseits Mathes Emig, anders. Franz Kraus.

34. 30 Ruth. Wiese allda, einseits Förster Schmidt, anderseits Bernhardt Frei.

35. 1 Brtl. 1 Ruth. Wiese, Grundwiese, Schleifwiese, einseits Höllbach, anderseits Wehrgraben.

36. 2 Brtl. 19 Ruth. Wiese allda, einseits Gg. Emig, anders. Franz Kraus.

37. 1 Brtl. 26 Ruth. Wiese allda, einseits Jakob Krieger, anders. Georg Schäfer.

38. 1 Mrg. 1 Brtl. 10 Ruth. Münchshemmatte, 2 Stück, eins. Michael Jhrig, anders. Georg Jhrig.

39. 2 Brtl. 25 Ruth. Wiese am Weissbacher Weg, einseits Peter Beisel, anderseits Georg Emig.

40. 1 Brtl. 5 Ruth. Wiese allda, einseits Peter Beisel, anders. Moser und Haas.

41. 2 Mrg. 3 Brtl. 10 Ruth. Wald, Koblwald, einseits Konrad Weber, anders. Nikolaus Beisel.

42. 4 Mrg. 2 Brtl. Wald, am Schollbrunner Weg, einseits Schollbrunnerweg, anders. Adam Pfeifer.

43. 1 Brtl. 19 Ruth. Acker im Scheid, eins. Scheidtrieb, anders. Adam Treusch.

44. 1 Brtl. 18 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker unterm Magensfeldweg, einseits selbst, anders. Bernhardt Frey.

45. 1 Brtl. 17 Ruth. Garten unterm Haus, einseits selbst, ands. Georg Emig.

46. 5 Ruth. Garten oberm Haus, einseits selbst, anders. Peter Emig.

47. 24 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker am Katzenbacher Weg, Steingasse, einseits Georg Emig, anderseits Katzenbacher Weg.

48. 2 Brtl. 3. Ruth. Acker am Schollbrunner Weg, links Langacker, einseits Schullehrer Schulz, anderseits selbst.

49. 2 Mrg. 1 Brtl. 27 Ruth. Wiese, Krix,

heumatte, eins. Peter Weis, anders. Schollbrunner Weg.

50. 2 Brtl. 30 Rth. Acker am Schollbrunner Weg, einseits Konrad Lenz, anders. Anstößer.

51. 12½ Rth. Acker, am Rosenbacher Weg, Steingasse, eins. Konrad Lenz, anders. Ad. Schmaier.

52. 1 Mrg. 2 Brtl. 28 Ruthen Wald, im Rohwald, an 7 Stück, eins. Konrad Weber, anders. Gemeinde.

53. 7 Rth. Garten oberm Haus, eins. Mich. Baumann, anders. selbst.

54. 2 Brtl. 25 Rth. Wiese Müncheheumatte in 2 Stück, einseits Konrad Lenz und Georg Adam Jbrig, anders. Gemeinewald.

55. 2 Brtl. 9 Rth. Acker unterm Wagensfeldweg, einseits Peter Emig, anders. Gg. Emig.

56. 1 Brtl. 31 Rth. Acker im Schollbrunner Weg, links, eins. Karl Frei, anders. Konrad Lenz.

57. 3 Brtl. 1 Rth. Acker, am Schollbrunner Weg, Straßenacker, einseits selbst, anders. Karl Frei.

58. 1 Brtl. 16 Rth. Acker allda, Kälbergarten, einseits Georg Lininger, anders. Wolf Göb.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Eberbach, am 23. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Knaus.

J. Schlachter, Notar.

[19]2 Eppelheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Santmasse des Bürgers und Landwirths Georg Michael Martin d. ä. dahier werden

Mittwoch den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

nachbenannte Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werde.

Ein in dem sogenannten gemeinen Gäßlein dahier gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und gewölbtem Keller; sodann eine weitere Scheuer, nebst 3 Schweinställen, mit dabei liegendem Garten, eins. neben Mathias Wiest d. ä., ands. neben Franz Böhm ig. und Christoph Erni. Tax 1000 fl.

Nr. 1382, 2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß Acker,

in der 180. Gewann, im Dörnig, neben Gg. Adam Böhm und Georg Zimmermann von Plankstadt. Tax 160 fl.

Nr. 1829, 1 Brtl. 17 Ruth. 92 Fuß Acker, in der 260. Gewann, der langen Hausallmenden, neben dem Weg und Jakob Stephan, Tax 80 fl.

Nr. 1508, 1 Brtl. 2 Ruth. 20 Fuß Acker, in der 208. Gewann, ober dem Lochacker, neben Ph. Lorenz, Schäfer und Michael Martin ig., Tax 100 fl.

Eppelheim, den 25. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Knauber.

[20]1 No. 126. Brühl. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Bei der abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Valentin Maurer und Kinder dahier, am 20. v. M., ist kein Gebot gefallen. Die zweite Versteigerung hat man auf

Mittwoch, den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei diese Liegenschaften, wie solche in Nr. 12 und 13 d. Bl. beschrieben sind, um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen werden, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Brühl, den 2. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lindner.

Weißel.

[20]1 Rheinsheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Den Franz Jakob Herberger II. Eheleuten von hier werden in Folgerichterlicher Verfügung vom 23. Januar d. J. Nr. 1484 auf

Donnerstag, den 21. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht, oder darüber geboten wird.

Liegenschaft.

14½ Rth. altes, oder 37 Rth. 35 Schuh 6 Zoll n. M. Hofreithe in der Gänzgasse, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, die vordere Hälfte neben Johannes Hornuth Bwe., und die Gemersheimer Straße. Tax 1200 fl.

Rheinsheim, den 28. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Rotenberger.

vd. Brecht, Rthschr.

[20]1 Gauangelloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffe

wege werden den Mich. Schallenberger'schen Eheleuten dahier nachverzeichnete Liegenschaften Mittwoch, den 10. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus, halbe Scheuer, Stallung und Hofraithe mitten im Dorfe, neben Katharina Sulzer und Alment.

2. 83 Rth. 37 Fuß Baumgarten bei dem Hause, neben Alment und Andreas Fuß.

3. 1 Brtl. 17 Rth. 92 Fuß Acker im Grünbel, neben Jakob Salzgeber und Michael Schneider.

4. 1 Brtl. 16 Rth. 32 Fuß Acker in der Kieglsbach, neben Johs. Schöb und Jakob Himmelmann, Schmied.

5. 23 Rth. 58 Fuß Wiesen in der Dörrwiese, neben Jakob Salzgeber und Georg Schmitt.

6. 52 Rth. 41 Fuß Acker in den Bildäcker, neben dem Weg und Valentin Duffel.

7. 89 Rth. 10 Fuß Acker im Gaiberger Weg, neben Jakob Salzgeber und Michael Kühner.

8. 68 Rth. 13 Fuß Acker in der Kieglsbach, neben Andreas Dornes und Michael Kühner.

9. 83 Rth. 86 Fuß Acker in der Weidenklinge, neben Michael Kühner und Abraham Berg.

10. 26 Rth. 21 Fuß Wiesen im Letterlein, neben Jakob Merkel und Jakob Salzgeber.

11. 3 Rth. Krautgarten neben Alment und Michael Kühner.

Gauangelloch, den 2 März 1850.

Duffel, Bürgermeister.

vd. Dehs, Rthschr.

[20]1 Mönchzell. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger werden in Folge erkannter richterlicher Verfügungen großh. bad. Bezirksamtes Neckargemünd gegen Johannes Dörzbach

Mittwoch, den 20. März 1850,

Morgens 8 Uhr anfangend,

auf hiesigem Rathszimmer dessen Liegenschaften, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallungen, Keller und Branntweinbrennerei. Einrichtung sehr geräumig mit geschlossenem Hof im Anschlag zu 2000 fl. und in 47 Morgen 67 Rth. 69 Fuß Acker, Wiesen und Garten in 127 Nummern im summarischen

Anschlag von 12,003 fl. im Zwangswege öffentlich versteigt, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mönchzell, den 2. März 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Filfinger.

vd. Glock, Rthschr.

[20]1 Nr. 291. Steinsfurth. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Die in Nr. 15 dieses Blattes beschriebene Liegenschaften der Adam Feiler'schen Eheleute von hier werden

Donnerstag den 21. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, im Zwangswege nochmals versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Steinsfurth, den 1. März 1850.

Bürgermeister.

Soos.

Schmann.

[20]1 Handschuhheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen wird

Samstag, den 16. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier des zum Nachlaß der Friederich Schlechter Wwe. gehörige zweistöckige Wohnhaus in der obern Kirchgasse gelegen, eins. Jakob Schlechter, ands. die lutherische Kirche, vorbehaltlich obervormundlicher Genehmigung, zu Eigenthum versteigert.

Handschuhheim, den 27. Febr. 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Schröder.

vd. Glor.

[20]1 Käferthal. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 20. März l. J., Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das Erbbestandsgut der Christian Annamaier'schen Eheleute von hier, bestehend in 6 Morg. 1 Brtl. 15½ Rth. nürnberg. Maas, im Wege der Gerichtsvollstreckung öffentlich versteigt, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

Käferthal, den 20. Febr. 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Herrmann.

Sautter.

[20]1 Schönau, Oberamts Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der

heute im Zwangswege abgehaltenen Versteigerung der dem Commwirth Nicolaus Kuhn hier zugehörigen in Nr. 12, 13 und 14 des Anzeigeblasses beschriebenen Liegenschaften kein genügendes Resultat erzielt werden konnte, so hat man zur Bornahme einer nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

mit dem Beifügen festgesetzt, daß hierbei der endgültige Zuschlag erfolgen wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Schönau, den 28. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scheid.

vd. Kieg.

[16]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem Hofrath und Obergerichtsadvocaten Dr. Wilhelm Gerbel dahier zugehörige Haus im Quadrat Lit. L 2 No. 12

am 22. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[16]2 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse des verlebten Sprachlehrers Philipp Moutz dahier gehörige Haus im Quadrate Lit. F 5 No. 9 Mittwoch, den 27. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 18. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt

E. Restler.

F. Meyer.

[20]1 Elsenz. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Mathäus Wolf gehörigen Liegenschaften werden

Freitag den 22. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und wenn der Schätzungs-

preis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Acker.

1) 91 $\frac{7}{10}$ Ruth. im Grünberg, neben Johann Beckhorn und Heinrich Senf, Tax 100 fl.

2) 98 $\frac{0}{10}$ Ruth. im Höflager, neben Lorenz Limberger und Georg Kraut, Tax 70 fl.

3) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$ Ruth. in der halben Hub, neben Georg Kistler und Gg. Hofenberger, Tax 100 fl.

4) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$ Ruth. in der Eppingerstraße, neben den Anstößern und Michael Senf, Tax 120 fl.

5) 98 Ruth. im Vierteln, neben Joseph Sauter und Georg Stamm, Tax 60 fl.

6) 1 Brtl. 31 Ruth. im Grünberg, neben Georg Bolz und Johann Kistler Wittwe, Tax 90 fl.

7) 1 Brtl. 4 $\frac{1}{2}$ Ruth. Steinacker, neben Georg Kraut und Johann Benz, Tax 80 fl.

8) 80 $\frac{1}{2}$ Ruth. in der Rothenbach, neben Johann Hockenberger und Georg Reff, Tax 70 fl.

9) 76 Ruth. im Rosenberg, neben Johann Hofenberger und Lorenz Limberger, Tax 70 fl.

10) 60 $\frac{1}{5}$ Ruth. auf dem Weissenberg, neben Johann Müller und Gottfried Weber, Tax 40 fl.

11) 1 Brtl. 83 $\frac{2}{5}$ Ruth. hinter dem See, neben Georg Renz und Karl Anton Wittenhäuser, Tax 100 fl.

12) 97 Ruth. bei den Birken, neben Joseph Sauter und Johann Restor, Tax 40 fl.

13) 1 Brtl. 10 Ruth. im Rosenberg, neben Michael Sauter und Ludwig Holzwarth, Tax 70 fl.

14) 1 Brtl. 2 $\frac{1}{5}$ Ruth. in den Rappenacker, neben Johann Wolf und Jakob Fiß, Tax 140 fl.

15) 60 Ruth. am Grünberg, neben Rudolph Wittenhäuser, Tax 70 fl.

Wiesen.

16) 32 $\frac{7}{10}$ Ruth. unter dem Dorfe, neben Jakob Benz und Jakob Schön, Tax 50 fl.

17) 57 $\frac{3}{5}$ Ruth. in der Hainbach, neben Johann Lenz und Waag, Tax 80 fl.

18) 38 Ruth. in der Fort, neben Jakob Limberger und Margarethe Steinacker, Tax 30 fl.

19) 38 Ruth. im Thal, über dem Weg, neben Wilhelm Müller und Weg, Tax 40 fl.

Weinberg.

20) 87 $\frac{7}{10}$ Ruth. im Hahnen, neben Lorenz Limberger und Jakob Holzwarth, Tax 60 fl.

Garten.

21) 6 $\frac{1}{2}$ Ruth. in der Hackgasse, neben Ja-

Job Dezenter und Georg Müller, Tar 10 fl.
Summa 1490 fl.

Elsenz, den 27. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Huber.

Ries.

[20]1 Wiesloch. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und
Tagelöhner Georg Wagner jung werde im
Wege gerichtlichen Zugriffs, sämtliche Liegen-
schaften

Montag, den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen,
wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Wiesloch, den 1. März 1850.

Bürgermeisteramt.

Rech.

Büchler.

[11]2 Oberfloedenbach, Amts Wein-
heim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.]
Mittwoch, den 13. März l. J., Nachmit-
tags 1 Uhr, wird dem hiesigen Bürger Theo-
bald Schollenberger, auf amtlichen Bes-
chluss vom 15. Juli 1848, Nr. 16,718, sein
Wohnhaus mit ungefähr 6 Ruth. Pflanz- und
Baumgarten bei dem Haus, im Zwangswege
öffentlich wiederholt zum Eigenthum verstei-
gert, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht
erreicht wird.

Die Steigerungsbedingungen können bei un-
terzeichneter Stelle eingesehen werden.

Oberfloedenbach, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sauer.

[20]1 Nr. 1184. Tauberbischofsheim.
[Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Folge
richterlicher Verfügung vom 14. December
1849, Nr. 26,476, werden dem Valentin
Treffs von Werbach, nachfolgende Liegen-
schaften den 6. April 1850, Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause zu Werbach öffentlich durch
den Notar Kuhn versteigert, als:
Altes Maß.

1 Brtl. Acker im Sand, neben Carl Wal-
pert und Ansföber. Tar 65 fl.

1 Brtl. 22 Ruth. Acker im Eselsweg, neben
Caspar Sommer und Balthin Vogel Bwe. Tar
70 fl.

3 Brtl. Acker im Stürmersholz, neben Jo-
hann und Andreas Treffs. Tar 45 fl.

1 Brtl. 5 Ruth. Acker in Tauberhehle, neben

Michael Liebler und Joh. Joseph Wohlfahrt
alt. Tar 70 fl.

36 Ruth. Acker im Eselsweg, neben Bernd.
Werr und Wilhelm Braun. Tar 25 fl.

2 Brtl. Acker in der Lann, neben Johann
Liebler und Maria Anna Treffs. Tar 18 fl.

2 Brtl. Acker im kleinen Bormenthal, neben
Johann Treffs und Friedrich Schmann. Tar
85 fl.

1 Brtl. 22 Ruth. Acker ober dem Hirschberg,
neben Martin Ries und Maria Anna Treffs.
Tar 25 fl.

1 Brtl. 25 Ruth. Acker beim Steinhäuslein,
neben Barbara Wörner und Adam Ulfamer.
Tar 30 fl.

20 Ruth. Acker ober dem Hirschberg, neben
Martin Ries und Fußpfad. Tar 8 fl.

10 Ruth. Weinbergfeld, beim Bildhäuslein,
neben Georg Schunder und Mich. Jos. Mader.
Tar 4 fl.

30 Ruth. Klenfeld in der Weiterleiden, neben
Joseph Wohlfahrt und Andreas Bath. Tar 8 fl.

24 Ruth. Wiesen im Wehrrang, neben Johann
Behringer und selbst. Tar 40 fl.

20 Ruth. Garten bei der Lacher, neben An-
dreas Treffs und Michael Ries. Tar 30 fl.

18 Ruth. Wiesen beim neuen Bach, neben
Peter Liebler und Johann Treffs. Tar 40 fl.

10 Ruth. Wiese bei der Kappellen, neben
Thomas Werner Bwe. und Mich. Jos. Mader.
Tar 15 fl. Summa 578 fl.

und wird der endliche Zuschlag erteilt, wenn
der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Tauberbischofsheim, den 4. März 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

Kuhn, Notar.

[20]1 Nr. 1448. Mannheim. [Holzver-
steigerung.] Aus den kirchenärarischen Wal-
dungen, Sandhofer Gemarkung, werden

Freitag, den 15. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthaus zum Adler in Sandhofen:

353 Klafter Prügelholz,

28,950 Stück Wellen,

3250 Stück Hopfenstangen I. Sorte,

1650 " " II. Sorte,

150 Truderstangen,

an die Meistbietenden gegen baare Zahlung
vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Mannheim, den 5. März 1850.

Großh. Collectur.

Banz.

[20] Weinheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener richterlicher Verfügung wird der Heinrich Adam Eschwey's Ww. von Weinheim

Mittwoch, den 3. April 1850,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notar Greiner ein halbes Wohnhaus mit Zugehörde und einem Gärtchen im Großviertel Obergebiet gelegen, neben Jakob Reck und Georg Golz zu Eigenthum versteigert werden, wo der endgültige Zuschlag erfolgen solle, sobald der Schätzungspreis, oder darüber erreicht wird.

Weinheim, den 1. März 1850.

Großh. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

[17] Mühlben. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß werden dem Bürger und Bauer Valentin Schneider hier

Montag, den 18. März 1850,
Nachmittags 1 Uhr,

unten beschriebene Liegenschaften auf diesseitigem Rathszimmer versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Als:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Schopfen, sechs Schweinställen und ein Backhaus mit gewölbtem Keller unten im Dorfe, neben Nikolaus Bachfisch und Konrad Hagenborn, einschließlic der Hofraithe und den Bauplätzen, der Gebäude nach dem Brandkataster, angeschlagen 1400 fl. hier angenommen zu 1000 fl.

2. 1 Brtl. 27 Rth. Baum- und Grasgarten allda, neben Nik. Bachfisch und sich selbst. Tax 100 fl.

3. 1 Morgen Acker, hinterm Haus, neben Nik. Bachfisch und selbst. Tax 100 fl.

4. 2 Morg. 5 Rth. Acker allda, neben sich selbst mit Wald und Bachfisch. Tax 300 fl.

5. 1 Morg. Acker am Heerhaag, neben selbst und Strümpfelbrunner Gemarkung. Tax 150 fl.

6. 2 Morgen Acker allda, neben vorigen. Tax 300 fl.

7. 1 Morg. 3 Brtl. 10 Rth. Acker allda, neben der Strümpfelbrunner Gemarkung und Gemeindewald, Tax 200 fl.

8. 29 Rth. Acker am Heidenacker, neben sich selbst und Zacharias Weber. Tax 15 fl.

9. 1 Morg. Acker im Farrenacker, neben sich selbst beiderseits. Tax 150 fl.

10. 1 Morg. Acker der Farrenacker, neben sich selbst beiderseits. Tax 150 fl.

11. 3 Morg. 1 Brtl. Acker unterm Strümpfelbrunner Weg, neben sich selbst und Adam Schmitt. Tax 500 fl.

12. 2 Morg. Wiesen die Farrenwiese, neben sich selbst beiderseits. Tax 700 fl.

13. 2 Morg. Wiese, die Farrenwiese, neben sich selbst beiderseits. Tax 600 fl.

14. 3 Morg. Wiesen, neben sich selbst beiderseits. Tax 600 fl.

15. 3 Morg. Wald, neben sich selbst und Gemeindewald. Tax 300 fl. Summa fünf tausend ein hundert fünf und sechs zig Gulden.

Mühlben, den 15. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Haas.

vd. Wilt. Aug. Kall.

[20] Trienz. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Landwirth Michael Schoch und Kinder werden bis Donnerstag den 21. März l. J.,

Mittags 1 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften, bestehend in Haus, Gärten, Aecker, Wiesen und Wald, im Tax zu 1743 fl., einer zweiten Versteigerung im Zwangsweg ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der Tax auch nicht erreicht wird.

Trienz, den 27. Febr. 1850.

Bürgermeister Breun.

Lorenz, Rthschr.

Privat-Anzeigen.

[16] Mannheim. [Capital-Anlage.] 13,000 fl. Stiftungsgelder sind auf einem, höchstens auf 2 Posten gegen liegenschaftliche Versicherung anzuleihen Lit. F 1 No. 2. Jhr. Stiftungs-Verrechnung.

Aus Versehen des Setzers sind die vier ersten und die vier letzten Seiten der Nr. 19. dieses Blattes unrichtig gestellt worden, daher der betreffende Bogen verbessert hierbei nachgeliefert wird.